

DerWesten - 10.09.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/soest/2008/9/10/news-75746506/detail.html>

Projektstage am Aldegrevier-Gymnasium

Wie funktioniert Europa?

 Soest, 10.09.2008, Martin Huckebrink



Soest. Zwei Tage lang stand für Schülerinnen und Schüler des Aldegrevier-Gymnasiums Europa auf dem Spielplan. Das Soester Gymnasium, erst vor zwei Wochen als "Europaschule" ausgezeichnet, beschäftigte sich intensiv mit der Frage "Wie funktioniert eigentlich Europa?"

Soest. (M.H.)Wie funktioniert Europa? Schülerinnen und Schüler des Aldegrevier-Gymnasiums spielen es zwei Tage lang durch.

Schon zum zweiten Mal innerhalb weniger Minuten geht die Tür auf und ein Mitglied des Europäischen Parlaments erkundigt sich auf dem Flur nach dem Stand der Dinge. „Wie lange braucht die Türkei noch?“ - Die Türkei braucht noch ein bisschen. Die Verhandlungen mit dem Europäischen Rat sind schließlich kompliziert. Da darf keine Frage unbeantwortet bleiben. Die Türkei braucht also noch Zeit. - Zeit für die Abgeordneten, die neuesten Schlagzeilen an der Pressewand zu studieren. „Build“ heißt das Blatt mit den ganz großen Buchstaben und den ganz heißen Themen. Der aktuelle Skandal: Ein türkischer Politiker zieht einer Kollegin buchstäblich die Ohren lang. Das Foto lässt keinen Zweifel zu. Wird der Vorfall die Beitrittsverhandlungen beeinflussen? Europa hautnah. Alde-Schüler verwandeln sich in Politiker, Mitglieder des Europäischen Rates und flinke Journalisten. Dienstag und Mittwoch stand für die Jahrgangsstufe 11 das Planspiel Europäische Union auf dem Stundenplan. Das wird vom „Europe Direct“-Büro der Konrad-Adenauer-Stiftung organisiert. Mit Rabia Bayram, Nabil Zeriuoh und Marlene Küster waren auch drei „Trainer“ gekommen, die die Gymnasiasten bei ihrem Weg durch Europas Institutionen begleiteten. Sowi-Lehrer Manfred Feller hatte das Planspiel bereits zum zweiten Mal am Alde organisiert. Thema war der Beitritt von Kroatien und der Türkei. Die Schüler mussten in verschiedene Rollen schlüpfen und deren Positionen auch dann vertreten, wenn sie nicht mit der eigenen Meinung übereinstimmten. „Man lernt so, sich zu artikulieren, zu argumentieren und zu repräsentieren“, erläutert Manfred Feller. Und geradezu spielerisch erfuhren die Schüler der frischdekorierten Europaschule wie Europa tatsächlich funktioniert. „Das macht Spaß und wir haben eine Menge zu tun“, berichtet Jannis König vom Pressteam. Zusammen mit Sonja Rose, Martin Jebe und Judith Horstmann ist er für die Pressearbeit verantwortlich. Dabei verlassen sie sich nicht nur auf offizielle Verlautbarungen. „Uns wird auch viel gesteckt“, verrät Jannis - also ganz wie im richtigen Journalistenleben. „Europa ist weit weg, sehr abstrakt und man schiebt gerne alles auf Brüssel“, wissen Nabil Zeriuoh und Rabina Bayram von der Adenauer-Stiftung. Das Planspiel trage dazu bei, Vorurteile abzubauen, indem Entscheidungsstrukturen nachvollziehbar gemacht werden. Schon wieder will einer wissen, wann die Türkei denn endlich zu Potte komme. Es dauert noch. Europa ist ein langsamer Tanker.

